

AN/024/2014



Antrag zur Anpassung des Kriegerdenkmals

Ahrensburg, den 20.08.2014

E =

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,

Bündnis 90/Die Grünen nehmen die Anregungen des Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus auf und beantragen zu beschließen:

1. Die Inschrift auf dem Denkmal an der Kastanienallee zum Gedenken an die Opfer der Weltkriege und des Nationalsozialismus wird wie folgt ergänzt:

Oberhalb der Jahresdaten des Zweiten Weltkriegs 1939 – 1945 soll zusätzlich die Jahreszahl 1933 (mit anschließendem Bindestrich) angebracht werden, so dass die zweizeilige Trias "1933 – 1939 -1945" einen von "1914 – 1918" deutlich abgesetzten Block bildet.

2. Die Wanderwegschilder mit der Aufschrift "Zum Kriegerdenkmal" werden durch Schilder mit der Aufschrift "Zum Mahnmal" ersetzt. Die entsprechenden neuen Wanderwegschilder werden an drei Standorten aufgestellt:

- wie bisher an der Straße "Am Alten Markt" bei der nördlichen Gottesbudenzeile,
- an der Einmündung der Straße "Schäferweg" in die Straße "Woldenhorn",
- an der B 75 dort, wo die Kastanienallee von der B 75 abgeht.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die beschlossenen Änderungen noch in diesem Jahr ("700 Jahre Ahrensburg") bis Mitte November (wegen der Gedenktage am 9.11. und 16.11.) zu veranlassen.

4. Die Kosten können über Minderausgaben auf dem PSK 61200.5517000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute abgedeckt werden. Sicherheitshalber wurden 3.900 Euro eingeplant. Hierbei handelt es sich nur um eine Schätzung aufgrund der letzten Änderung in den 80er Jahren, als die ganze Bronzetafel neu gemacht worden ist.

Begründung:

Die Inschriften auf dem Denkmal wurden zu drei verschiedenen Zeitpunkten aufgebracht: nach dem Ersten Weltkrieg, nach dem Zweiten Weltkrieg und in den 80er Jahren. Bei der letzten Änderung wurde durch die Tafel "Den Opfern der Weltkriege und des Nationalsozialismus" – gemäß einstimmig gefasstem Beschluss des damaligen "Magistrats" – die Gruppe derjenigen erweitert, derer gedacht werden soll: nicht mehr nur der Opfer unter den Soldaten, sondern aller Opfer der Weltkriege und des Nationalsozialismus. Damit werden die Kriegsoffer unter der Zivilbevölkerung eingeschlossen, aber auch alle Opfer der NS-Gewaltherrschaft. Leider hat man bei dieser Änderung nicht berücksichtigt, dass sich die Herrschaft der Nationalsozialisten nicht auf die Jahre 1939 bis 1945 beschränkt hat. Im Deutschen Reich währte sie von 1933 bis 1945. Das ist zeitlich deckungsgleich mit der



Dauer der NS-Herrschaft im Lande Preußen, zu dem Stormarn und damit Ahrensburg damals gehört hat.

gez. Für die Fraktion

Christian Schubbert-von Hobe